

HAUSER

Das Magazin für Architektur & Design

BEHERZT: IN BAYERN IST
AUS EINER ALTEN TENNE EIN
HELLES LOFT GEWORDEN

WEITSICHTIG: IN BERLIN
WURDE EINE EHEMALIGE
KIRCHE ZU WOHNRAUM

ZU JEDEM HAUS:
PLANMATERIAL,
GRUNDRISSSE
UND DETAILS

ZIEMLICH COOL:
EINE SCHWARZE VILLA
AM LUGANER SEE

*Eine schöne Basis:
neue Trends und
Materialien für
Wand und Boden*

RÄUME NEU DENKEN

WIE KLUG GEPLANTE UMBAUTEN LICHT, LUFT UND PLATZ SCHAFFEN

EIN GARTEN MIT VIELEN ZIMMERN

In Mexico City gelang den Architekten des Estudio MMX ein großer Coup: Sie integrierten ein Familiendomizil so gekonnt in einen Garten, dass Architektur und Natur zu einer vollkommenen Einheit verschmelzen

TEXT: KLAUS MEYER | FOTOS: RAFAEL GAMO

Verzahnt Die zerklüftete Südfront des Gebäudes präsentiert sich mit überdachtem Freisitz, eingeschnittenem Innenhof und schmalen Garteneingang

Expressiv Der lehmfarbene Ton und die feine Textur verleihen den Sichtbetonflächen eine warme, sehr natürliche Anmutung. Links vom Garteneingang liegt der Wohnraum, rechts das Treppenhaus

„SICHTBETON UNTERSTREICHT DIE PLASTIZITÄT DES BAUKÖRPERS“

Diego Ricalde, Architekt

„IN JEDEM RAUM SOLLTE DER GARTEN PRÄSENT SEIN“

Diego Ricalde, Architekt

Lichtdurchflutet Der Familienwohnraum öffnet sich mit raumbreiter Glasfront zum südlichen Garten. Rechts schließt sich eine Gästesuite an, links führt ein schmaler Gang nach draußen



„DER GARTEN SOLLTE EINEN NATÜRLICHEN KONTRAPUNKT ZUR ARCHITEKTUR SETZEN“

Hugo Sánchez, Gartenplaner

Großzügig Die von Rasen und Buschwerk gerahmte Plattform im Osten dient als Wohnzimmer im Freien; hinter der steinernen Sitzbank verbirgt sich der Garteneingang zum Haus über den zentralen Koch- und Essbereich des Erdgeschosses





Großzügig Das Elternschlafzimmer (links oben) gewährt schöne Aussichten ins Grüne und geht im Süden auf eine Dachterrasse hinaus. Vor der Küche ist ein überdachter Essplatz (links unten). Regenablaufketten (rechts) wurden als dekorative Elemente in die Fassade integriert

FÜR EINEN MOMENT GLAUBTEN die Architekten, das Ehepaar hätte sich in der Adresse geirrt und sei eigentlich auf der Suche nach einem Landschaftsplaner. Man habe ein 800 Quadratmeter großes Baugrundstück gekauft und wolle es in einen 800 Quadratmeter großen Garten verwandeln, sagten die Kunden. Erst nach einer kleinen Pause ließen sie die Pointe folgen, die dem Anliegen einen zwar paradoxen, aber auch höchst reizvollen Sinn verlieh: Zusätzlich zum Garten wolle man auch noch ein Haus auf dem Grundstück bauen. Wie der Gartentraum mit dem Bauwunsch zu vereinbaren sei, war den Planern vom Estudio MMX natürlich schleierhaft. Dennoch zögerten Jorge Arvizu, Ignacio del Río, Emmanuel Ramírez und Diego Ricalde keinen Augenblick und nahmen die verrückte Herausforderung an.

Die Begeisterung für das Projekt wuchs noch, als die Architekten das Grundstück in Augenschein nahmen. Zwar fanden sie dort einen maroden Altbau vor. Aber es standen auch ein paar schöne alte Bäume auf dem abgestuften Areal. Vor allem überzeugte jedoch die Lage in einem der vornehmsten Villenviertel von Mexiko-Stadt. „Lomas de Chapultepec liegt im Westen der Metropole und ist eingebettet in eine von Bächen und Schluchten durchzogene Hügellandschaft“, sagt Diego Ricalde. „Man lebt dort praktisch im Grünen, was in Mexiko-Stadt ein ausgesprochen seltenes Privileg darstellt.“

WER SICH IN EINER SOLCHEN GEGEND niederlassen will, träumt natürlich eher von einem Palast als von einer Hütte. Nicht verwunderlich also, dass die Bauherren den Entwurf eines ziemlich großzügigen Familiendomizils in Auftrag gaben. Zwei Wohnzimmer, weitläufige Elternsuite, Gästeapartment, Fitnessraum, Schlaf- und Wohnzimmer für die zwei erwachsenen Kinder, Garage mit vier Stellplätzen, Unterkünfte für zwei Hausangestellte: Rund 700 Quadratmeter Wohnfläche waren unterzubringen – nicht einfach, weil das ganze Gelände ja übergrünt werden sollte. „Unsere Intention war, ein Gefüge aus offenen Räumen und bepflanzten Terrassen in das Volumen zu integrieren“, sagt Diego Ricalde. „Auf diese Weise haben wir den Garten ins Haus geholt.“

Dem Betrachter präsentiert sich die „Casa cbc“ als ein Flachdachbau mit zahlreichen Niveausprüngen, Einschnitten und vorkragenden Dächern. Das zerklüftete Volumen wirkt wie aus zahllosen Quadern zusammengesetzt. Was man natürlich nicht sieht, ist das weitläufige Untergeschoss, das zum großen Teil im



Bereich des Gartens liegt und sich bis an die östliche Grundstücksgrenze erstreckt. Es beherbergt die Großgarage, den Fitnessraum, verschiedene Funktionsräume sowie kleine Apartments für den Chauffeur und die Haushaltshilfe. Auch der Zugang zum Domizil befindet sich auf Souterrain-Niveau. Man gelangt vom Straßentor in einen begrünten Hof, von dem aus eine Treppe hinauf zum Hauseingang führt.

DAS DRINNEN FÜHLT SICH DANN TATSÄCHLICH gar nicht so wesentlich anders an als das Draußen. Frisches Grün, lehmfarbene Wände, abgestufte Ebenen: Präsent ist das alles auch in der Eingangshalle, die einen ganz guten Einblick in die verschiedenen Bereiche des Hauses gewährt. Links schließt sich das Wohnzimmer an, geradeaus geht es ins Esszimmer, rechts führen Stufen hinauf in den westlichen Gebäudeteil, der den Familienwohnraum und eine Gästewohnung mit kleinem Patio beherbergt. Auf dem Weg vom Entree in den Westtrakt passiert man das Treppenhaus, in dem die Split-Level-Gliederung des Hauses besonders augenfällig wird. Vom Mittelpodest der zweiläufigen Treppe gelangt man in das östliche Zwischengeschoss, in dem sowohl die Elternsuite mit Schlafrum, Bad und zwei Ankleiden als auch Schlafzimmer und Badezimmer der Tochter untergebracht sind. Im westlich gelegenen Obergeschoss schließlich ▶



„DAS HAUS IST EIN GEFÜGE AUS OFFENEN RÄUMEN UND BEPFLANZTEN TERRASSEN“

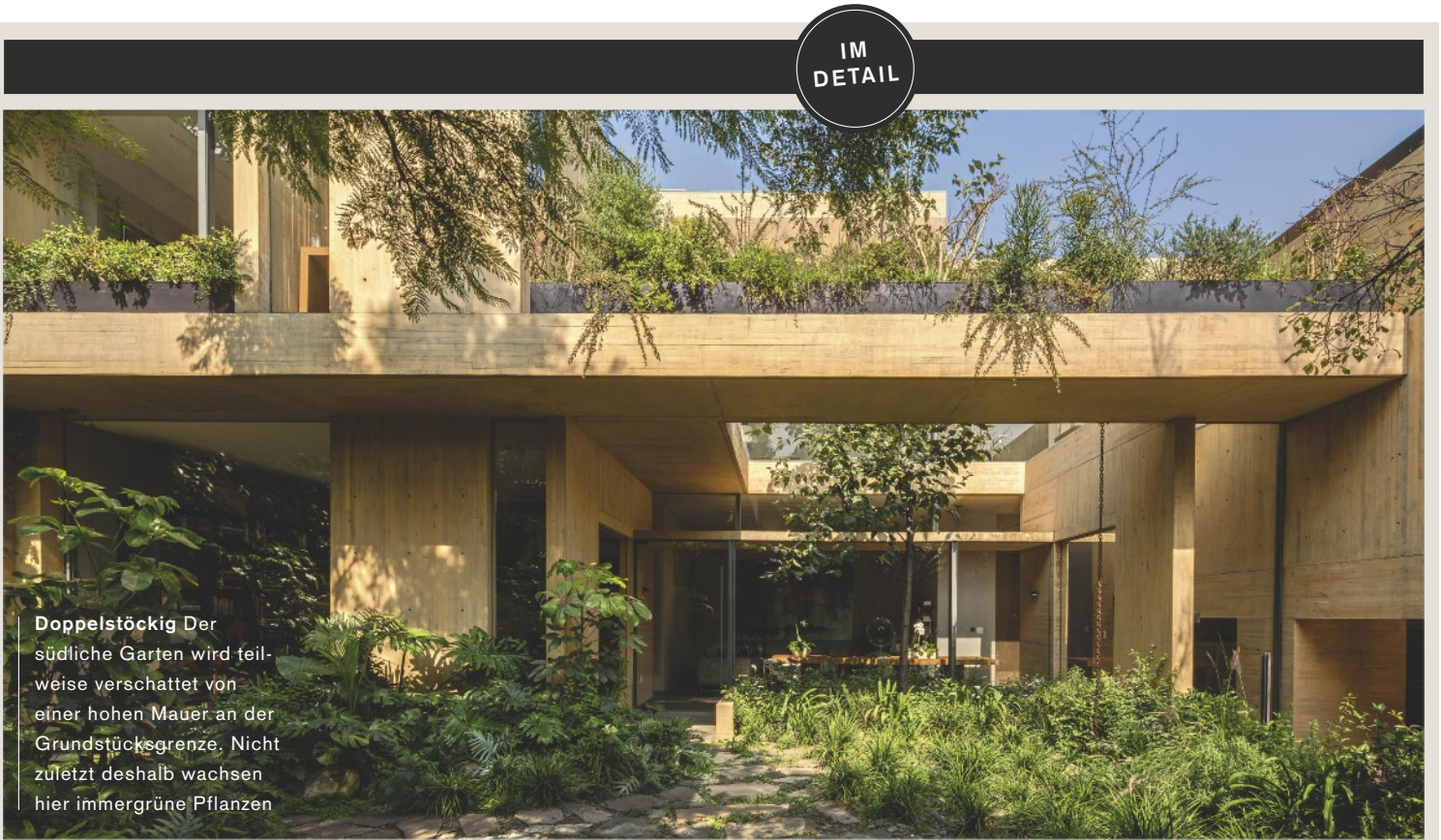
Diego Ricalde, Architekt

▷ befinden sich das Apartment des Sohnes, ein Fernsehzimmer sowie ein Hausarbeitsraum. Alle Rückzugsräume in den oberen Geschossen gehen nach Süden auf üppig bepflanzte Dachterrassen hinaus.

INEINANDER VERSCHRÄNKT SIND NATUR UND ARCHITEKTUR ohnehin: Gestaltetes Grün belebt das Gebäudeinnere, organisches Landschaftsdesign ordnet den Außenraum. Der Gartenplaner Hugo Sánchez hat das Areal in drei Zonen gegliedert. Der ruhige, von großen Laubbäumen beschattete Hinterhof im Südwesten des Anwesens verengt sich zu einer grünen Schlucht, die zwischen der bepflanzten Grundstücksmauer und dichtem Gebüsch verläuft. Dieser Übergangsbereich öffnet sich auf eine große, von Rasenflä-

chen und Buschwerk gerahmte Terrasse. Die mit komfortablen Outdoormöbeln bestückte Plattform dient als Wohnzimmer im Freien.

Nicht unter freiem Himmel, aber dennoch an der frischen Luft speist man an dem vor der südlichen Hausfront gelegenen Essplatz, der von einem weit vorspringenden Dach beschirmt wird. Gleich neben dem Freisitz gelangt man über eine schmale Treppe zum Garteneingang des Domizils. Es ist gleichsam der meistgenutzte Zutritt ins Innere, aber natürlich nicht der einzige. Denn beinah jeder Wohnraum im Parterre öffnet sich mit einer großen gläsernen Tür zum Grünen, und in den Obergeschossen ist es nicht anders. Die Natur ist eben wirklich überall gegenwärtig in diesem Gartenhaus in Lomas de Chapultepec. ◀



Doppelstöckig Der südliche Garten wird teilweise verschattet von einer hohen Mauer an der Grundstücksgrenze. Nicht zuletzt deshalb wachsen hier immergrüne Pflanzen

WAS BLÜHT DENN DA IM GARTEN?

Drei Fragen an den Landschaftsplaner Hugo Sanchez, der den Garten der Casa CBC im Auftrag des Büros Entorno Taller de Paisaje gestaltet hat

Welche Ideen lagen dem Bepflanzungskonzept zugrunde? Grundsätzlich ging es darum, einen natürlichen Kontrapunkt zur Architektur zu schaffen. Außerdem sollten die Gärten nicht nur das Auge erfreuen, sondern vor allem als atmosphärisch dichte Outdoor-Lebensräume dienen. Schließlich galt es, unvorteilhafte Ansichten zu verdecken und die existierenden Bäume in den Plan einzubeziehen.

Welche Pflanzen kamen zum Einsatz? Die Palette ist groß. In Lichtschächten und unter den Baumkronen gedeihen Farne, Philodendren und Araliengewächse. An den Hauswänden wachsen sonnenhungrige Pflanzen mit auffälligen Blüten wie etwa Spiersträucher, Mönchspfeffer und Abelen. Sukkulenten fühlen sich an einigen sonnigen Stellen im Westen wohl.

Wie ändert sich der Garten im Jahresverlauf? Die schattigen Teile des Gartens bewahren das ganze Jahr über eine immergrüne Erscheinung, während die Farben an sonnigen Stellen von Saison zu Saison wechseln. Lorbeerkirschen blühen im Winter, Palisanderholzbäume im Frühling, andere Gewächse blühen das ganze Jahr über.

RAUM SCHAFFEN FÜR INSPIRATION



**2 HEFTE
NUR 13,90 €***
STATT 21,- €
IM EINZELKAUF!

ZU JEDEM HAUS:
PLANMATERIAL,
GRUNDRISSSE
UND DETAILS

**TESTEN SIE
2 AUSGABEN HÄUSER
UND SPAREN SIE 33%.**

Lassen Sie sich von den Geschichten aus der Welt der Architektur inspirieren und überzeugen.

ONLINE BESTELLEN:
WWW.HAEUSER.DE/PROBE
ODER PER TELEFON UNTER:
040/55 55 78 00

Bei telefonischer Bestellung bitte die Bestell-Nr. 183 9205 angeben.

*2 Ausgaben HÄUSER für zzt. 13,90 € (inkl. MwSt. und Versand) statt 21,-€ im Einzelkauf. Danach jederzeit kündbar. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

ESTUDIO MMX CASA CBC, MEXIKO CITY/MEXIKO



Team Seit 2010 betreiben Diego Ricalde, Emmanuel Ramírez, Jorge Arvizu und Ignacio del Río (von links nach rechts) ihr gemeinsames Architekturbüro in Mexiko City

Architekten: Estudio MMX,
Juan de la Barrera 9A, Colonia Condesa,
06140-Mexiko City, Mexiko,
Tel. +52-55-55 84 20 76, mmx.com.mx

Bauzeit: November 2015 bis Oktober 2017

Wohnfläche: 708 m²

Grundstücksgröße: 798 m²

Baukosten: unter 750 000 Euro

Bauweise: massiv, Stahlbeton

Fassade: Sichtbeton, pigmentiert

Dach: Flachdach

Raumhöhe: 2,70–3,80 m

Decken/Wände: Sichtbeton, pigmentiert

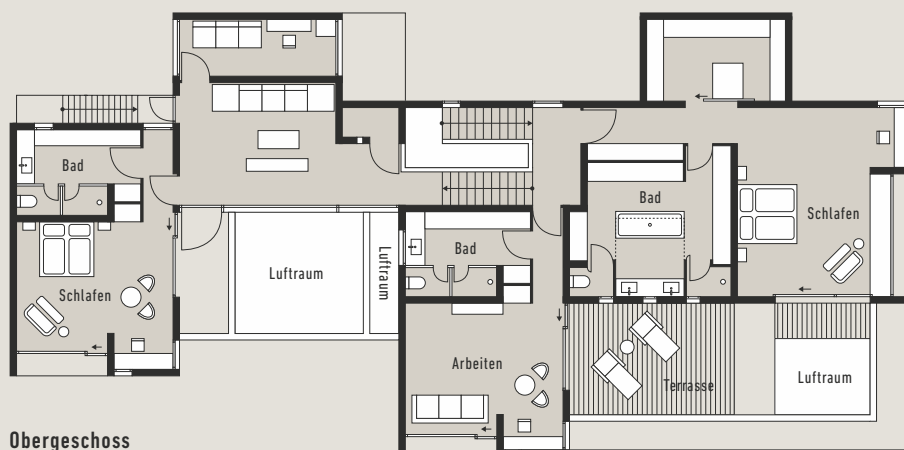
Fußboden: Dielen

Möblierung: alle Einbauten nach Entwürfen der Architekten, Sofa mit Bank „Aston“ von Rodolfo Dordoni sowie Beistelltisch „Leger Bronze“ von Rodolfo Dordoni; Minotti, Schreibtischstuhl „Ginger“ von Roberto Lazzeroni; Poltrona Frau, Terrassenstühle „Branch“ von Lievore Altherr Molina, Outdoorsessel „Tosca“ von Monica Armani und Sofa „Natal Alu“ von Studio Segers; Tribù

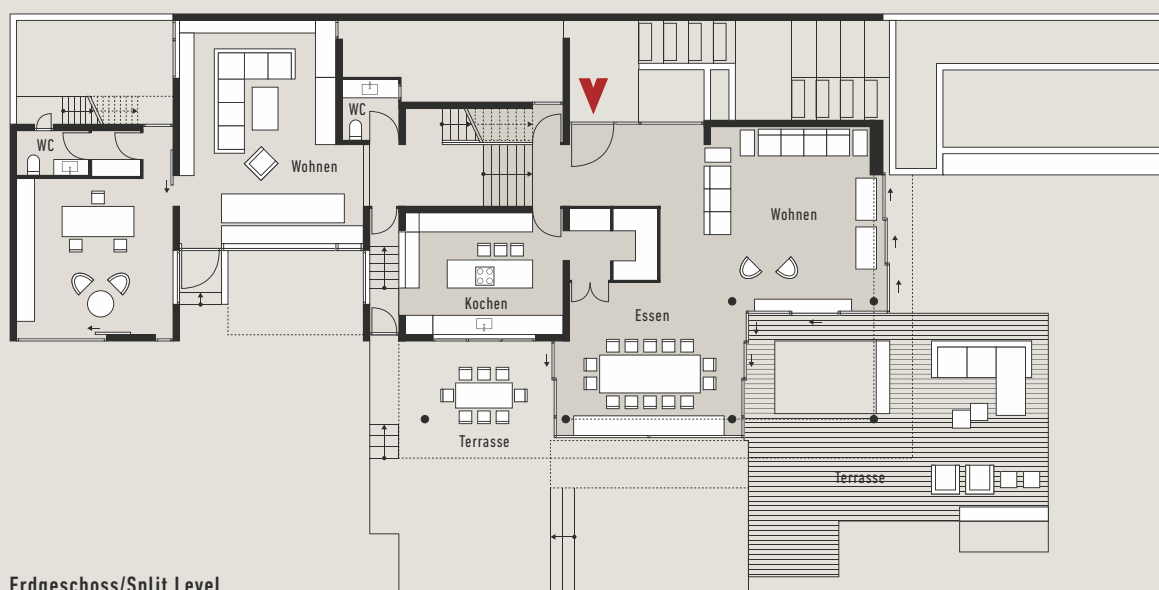
Adressen auf Seite 142



Arbeitsplatz Drehstuhl „Ginger“ entwarf Roberto Lazzeroni mit einer Sitzschale aus Leder für Poltrona Frau – und dazu passend den Schreibtisch „Fred“ mit Lederoberfläche



Obergeschoss



Erdgeschoss/Split Level



UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER HAEUSER.DE/GRUND RISSE